

10. Dezember 2014

Es ist ein gutes Zeichen für unsere Demokratie, dass sich die Bürger entschieden wehren gegen die zunehmende Verschlechterung ihrer Lebensbedingungen durch neue Straßen. Der Ennertaufstieg zerschneidet den Naturpark Siebengebirge, der geschaffen worden ist, um der Erholung der Menschen zu dienen. Das Dissenbach- und das Lauterbachtal mit den angrenzenden Landschaftsräumen dürfen nicht geopfert werden für ein paar Minuten kürzere Fahrtzeit der Berufspendler.

Für den örtlichen Verkehrsbedarf reichen die vorhandenen Straßen völlig aus. Der übrige Verkehr ist auf den Hauptverkehrsachsen zu bündeln. Diese müssen natürlich so ausgebaut werden, dass sie den Verkehr auch aufnehmen können. Das geschieht auch schon: Der Ausbau des Autobahndreiecks St. Augustin-West und der Flughafenautobahn ist auf dem Weg, sogar achtspurig auf dem Engpass zwischen den ADn Bonn-Nordost und St. Augustin-West. Und auch der Tausendfüßler wird sechsstreifig werden: er ist marode und völlig überlastet. Das bedeutet, dass der in wenigen Jahren erforderliche Neubau nach den bestehenden Baurichtlinien auf die erforderlichen sechs Spuren ausgebaut werden muss.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Franz-Friedrich Rohmer